

Konsum in den VGR – Konzeption und Aussagekraft

**SOEB – Werkstattgespräch 1:
Konsummuster - Differenzierung und Ungleichheit
am 18./19. Februar 2010 in Göttingen**

Norbert Schwarz, Statistisches Bundesamt

Datengrundlagen in VGR

Ausgangspunkt: Lieferbereiche (350 Wirtschaftszweige)

- Erhebungen im Handel/Gastgewerbe (auch Absatzquoten im Großhandel)
- Fachverbände (Fleischerinnungen, Lebensmittelreport,)
- Geschäftsberichte (Bahn, Telekom,)
- Handwerk (Handwerkszählung, Verwaltungsdaten)

Sonderrechnungen:

- Energie (Stromversorger, Energiebilanzen, Fahrleistungsstat. des DIW)
- KFZ (auch private Nutzung von Dienstfahrzeugen)
- Wohnungsmieten
- Tabak (Tabaksteuer)

Haushaltsbefragungen:

- vor allem für Struktur- und Plausibilitätsüberprüfung

Besondere Dienstleistungen

- **Wohnungsmieten**

- tatsächliche Mieten
- unterstellte Mieten (Eigennutzung)

- **Versicherungsdienstleistungen**

- nur Dienstleistungsentgelt, keine Prämie

- **Banken einschl. unterstellte Bankgebühren**

- GuV der Kreditinstitute
- Finanzserviceleistungen (Zinsbestandteile)

- **öffentliche und private Dienstleister**

- Haushaltsrelevante WZ aus Umsatzsteuerstatistik (insbes. für Entwicklung)
- Rundfunk- /Fernsehen – GEZ, Geschäftsberichte für Kabelgebühr und Pay TV
- Reiseausgaben (nur inländische Produktion durch Vermittler)

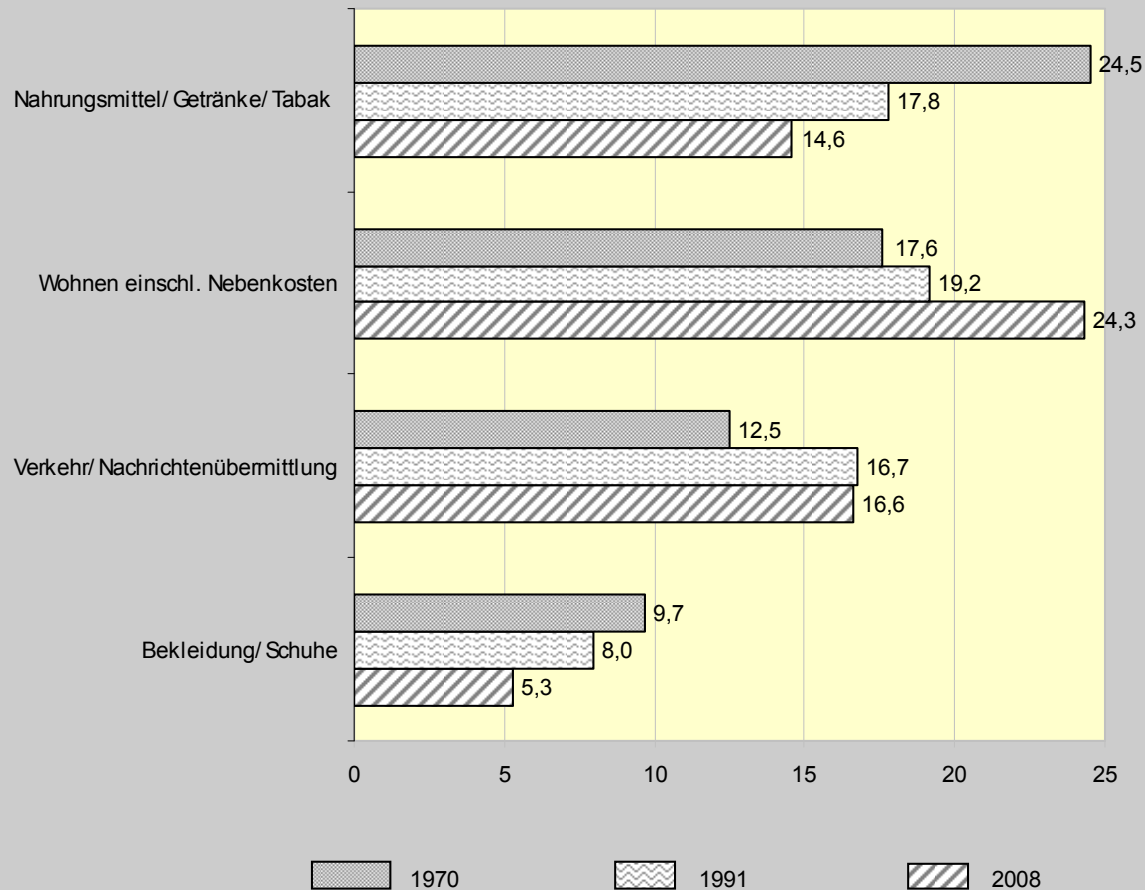
Lieferbereich – Verwendungszweck - Gütergruppe

- Handel und Gastgewerbe → mehrjährige Sortimentserhebungen → Überleitung in Verwendungszwecke bei Nahrungsmittel, Getränke, Bekleidung, Einrichtungen,
- unmittelbar aus Lieferbereich bei Energie, Wohnungsmieten, Verkehr,
Nachrichtenübermittlung, anderen Dienstleistungen
- Problem: Medikamente/Hilfsmittel → Käufe insgesamt minus Erstattungen gesetzl. Krankenversicherung

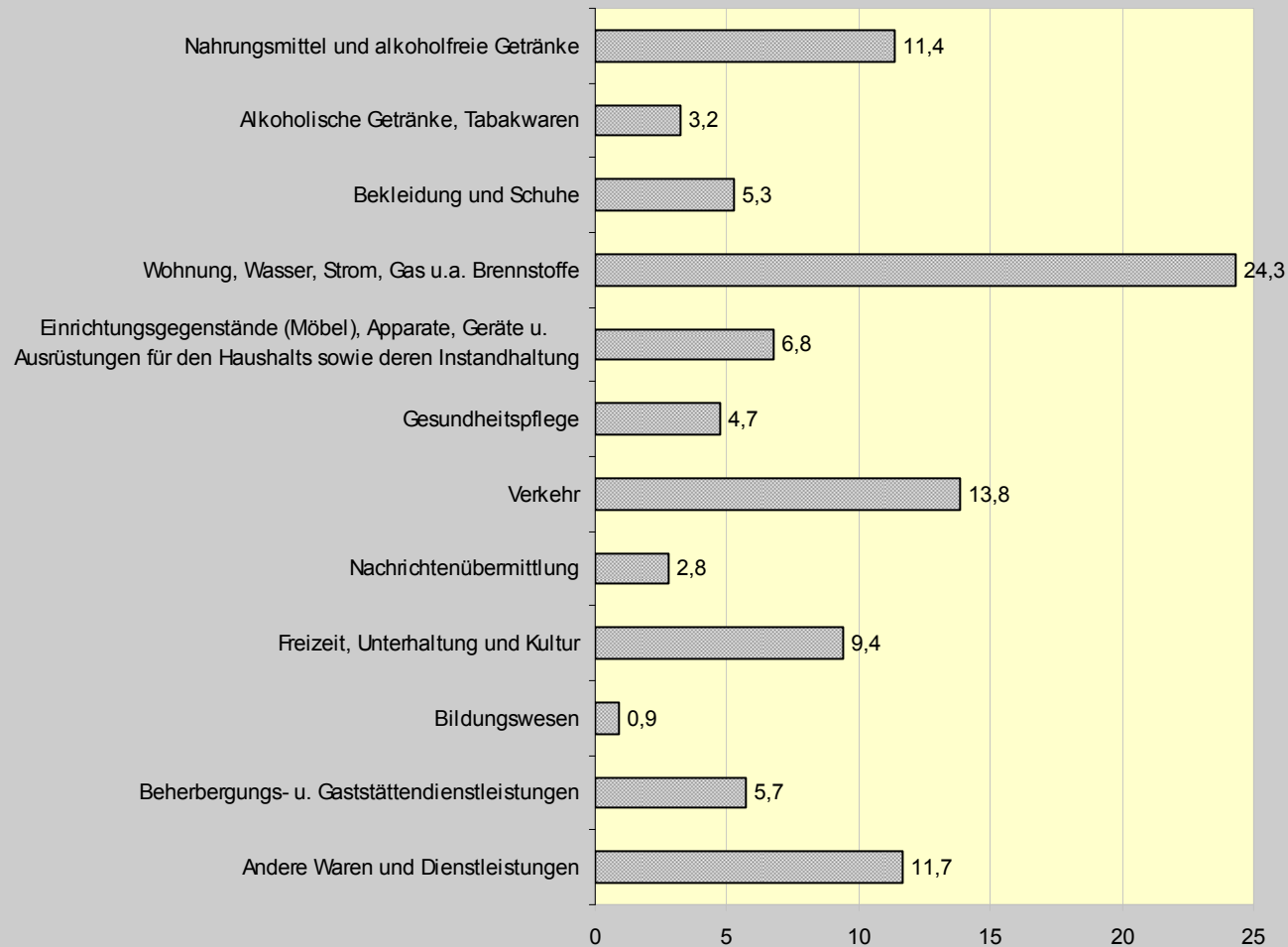
Abgleich mit Input-Output-Rechnung mittels
Konsumverflechtungsmatrix

Verwendungszwecke zu Güterarten → Ziel: Aufkommen =
Verwendung

Struktur der Konsumausgaben privater Haushalte



Struktur der Konsumausgaben privater Haushalte in 2008



VGR versus Haushaltsbefragungen

- Inlands- / Inländerkonzept – VGR Verwendungszwecke = Inlandskonzept
- VGR einschl. Anstaltsbevölkerung (und sektoral NPOs)
- VGR ohne Verkäufe zwischen Haushalten
- VGR einschl. Naturalentgelte, Eigenproduktion wie landwirt. Erzeugnisse, Sachentnahmen von Unternehmern
- VGR: Buchung zum Zeitpunkt des Kaufs (Kreditfinanzierung irrelevant)
- Befragungen: Freiwilligkeit, Abschneidegrenzen
- Befragungen: spezielle Erfassungsprobleme (u.a. Tabak, Alkohol, Prostitution)

Vergleich EVS zu VGR (VGR = 100)

	1998	2003
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	78	76
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	57	48
Bekleidung und Schuhe	77	77
Wohnen einschl. warme Umlagen	115	103
dar.: HH-Energie	111	113
Kauf von Kfz	88	82
Langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit und Kultur	222	142

Einbeziehung Konsumausgaben des Staates:

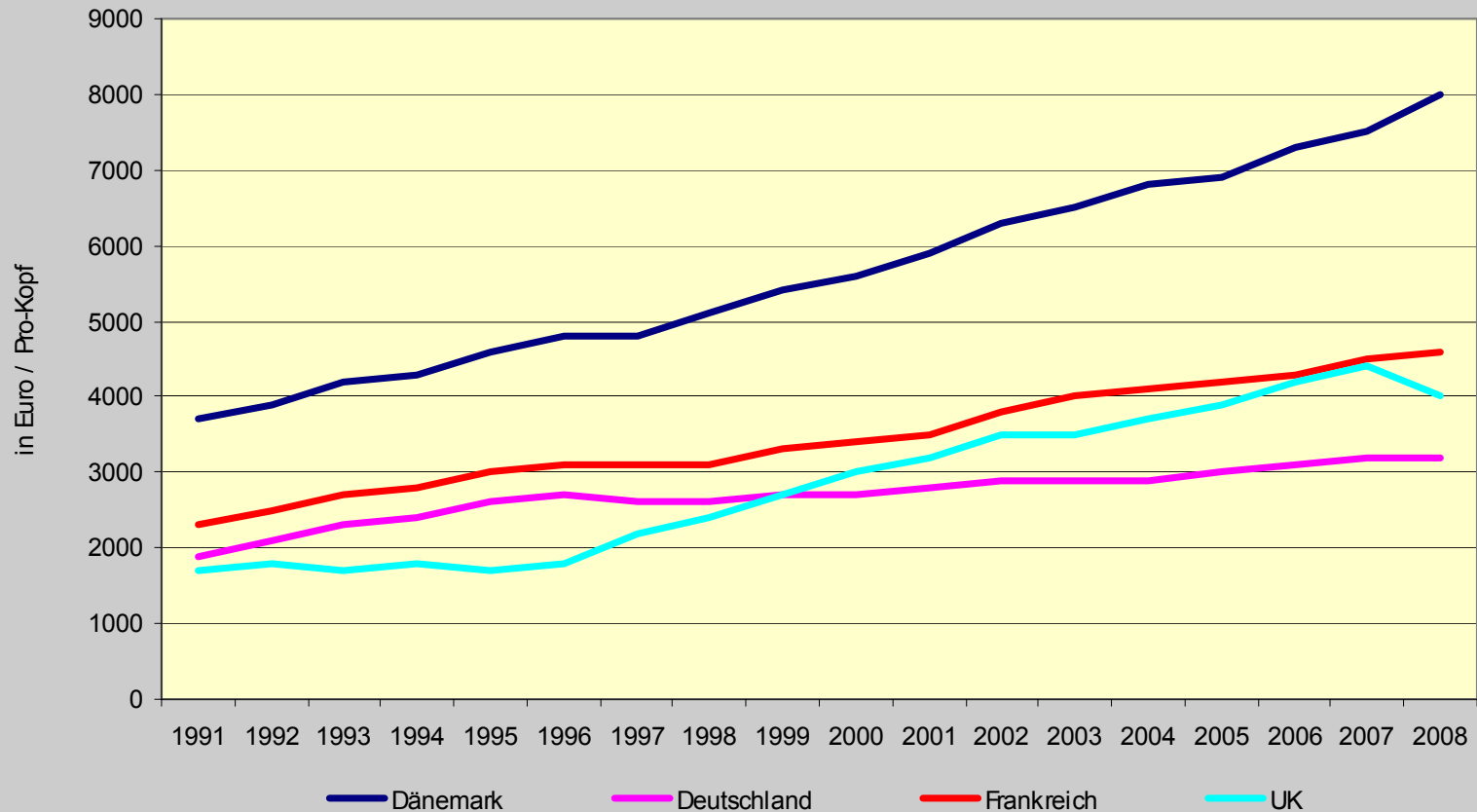
- **Unterrichtswesen**
- **Gesundheitsausgaben**
- **Soziales**
- **Sport und Erholung**
- **Kultur**

ohne allg. Verwaltung, Forschung

**Zudem: Konsumausgaben Privater Org. ohne
Erwerbszweck**

→ Verbrauchskonzept / Individualkonsum

Konsum der privaten Haushalte: Differenz zwischen Verbrauchs- und Ausgabenkonzept 1991 bis 2008



Quelle: Eurostat

Fazit

Privater Konsum ist mehr als Ausgaben der Haushalte:

- Leistungen des Staates/Sozialversicherungen/NPOs
- Eigenleistungen/Hausarbeit

VGR ungleich Haushaltsbefragungen

Mehr Konsum nicht gleich mehr Wohlfahrt:

- Reparaturleistungen, Genussmittel, Notwendigkeit der Ausgaben
- regionale Disparitäten

Bedeutung intertemporale Aspekte:

- persönliche Ebene (Lebensverlauf)
- gesamtgesell. Ebene (Nachhaltigkeit)

Weitere Informationen

www.destatis.de

**unter Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
unter Wirtschaftsrechnungen und Zeitbudgets**

Norbert Schwarz

Tel.: 0611 / 752218

Mail: norbert.schwarz@destatis.de